

Neue Aspekte der Gingivitis- und Parodontitisbehandlung mit Hyaluronsäure

Prof. Dr. Holger Jentsch

Universität Leipzig, Funktionsbereich Parodontologie

Hyaluronsäure ist ein ubiquitärer Bestandteil des Bindegewebes der Mundschleimhaut und vor allem der Gingiva (Cortivo et al., Tammi et al. 1990). Neben regulierenden und antiödematösen Effekten in der extrazellulären Matrix (Samenkovic und Aruffo, 1994, Torvard et al. 1995) werden in der Literatur Gewebe regenerierende Effekte sowie antibakterielle und antiphlogistische Wirkungen des Hyaluronans beschrieben. Immunologische Reaktionen werden positiv durch Hyaluronsäure beeinflusst.

Der Vortrag geht zunächst auf eigene Untersuchungen zum Einsatz eines Hyaluronsäurepräparates (Gengigel®) bei Plaque induzierter Gingivitis bei jungen Erwachsenen ein. Im Verlauf und am Ende der 21-tägigen Untersuchungen waren klinische Variablen wie Indizes zur Erfassung der dentalen Plaque und Entzündungsindizes signifikant verbessert. Auch die Flüssigkeitsfließrate war im Zentrum des untersuchten Entzündungsgebietes signifikant reduziert. Die Untersuchungen ließen den Schluss zu, dass Gengigel® bei plaquebedingten Gingivitiden als entzündungshemmendes Mittel empfohlen werden kann. Des Weiteren werden Untersuchungen zum Effekt von hyaluronsäurehaltigen Präparaten (Gengigel prof® und Gengigel®) im Rahmen der Parodontitistherapie mittels scaling and root planing vorgestellt. Bei Patienten mit generalisierter moderater chronischer Parodontitis war die Sondierungstiefe nach drei und sechs Monaten stärker reduziert als in der Vergleichsgruppe. Ein positiver Effekt der Hyaluronsäure bei der Beeinflussung parodontopathogener Bakterien des subgingivalen Biofilms war nachweisbar.